Pfarrbrief

St. Laurentius und St. Gotthard
Schwanenkirchen

Weihnachten 2010 – Januar 2011

Hier ist Gott Mensch geworden: Geburtskirche Betlehem; Foto: © picture-alliance/akg-images/Erich Lessing

Liebe Pfarrgemeinde!

In einem Adventsbüchlein, das die Sozialpädagogin und Mutter von drei Töchtern Ingrid Schreiner aus Würzburg zunächst „für ihre Eltern, ihre Töchter und ihre Freundinnen" geschrieben hat und das sie dann auch der Allgemeinheit zugänglich machte, stehen zum Geburtsfest Jesu folgende Zeilen zu lesen:

„Gott wird Mensch. Einmal im Jahr. Gerade ist es wieder soweit. Und so feiern wir diese Menschwerdung, den Geburtstag Jesu an diesem Heiligen Abend wie jedes Jahr. Da werden die meisten Menschen ein wenig sentimental. Sogar die, denen Religion angeblich gar nichts bedeutet. Ich frage mich manchmal, was diese Menschen eigentlich sentimental macht? Erwacht da vielleicht eine Sehnsucht, die sonst keinen Platz hat? Ist es der Duft des Weihrauchs, der Glanz des Kerzenlichts, die geheimnisvolle Stimmung, die sich ausbreitet, wenn die Christen sich weltweit um die Weihnachtsbäume versammeln und in den Kirchen Stille Nacht, heilige Nacht singen? Woher kommt diese Melancholie, woher die Sehnsucht nach Nähe, der Wunsch, gerade an diesem Tag nicht allein zu sein? Ich glaube, alle Menschen spüren in diesen Momenten, dass die Menschwerdung Gottes ein großes Mysterium ist. Eines, das wir nicht mit dem Verstand erfassen, sondern nur mit unseren Herzen begreifen können. Egal, ob gläubig oder nicht. Ich glaube, Gott berührt die Seelen aller Menschen. Und deshalb spürt wohl auch so mancher ‚Ungläubige', dass dieses Fest mehr ist als eine gewöhnliche Geburtstagsfeier."

Weihnachten. Ob wir Christen bei diesem Fest noch den „Mehr-Wert" zu unserem Leben herausspüren? Darum ginge es ja eigentlich: Sich dem Kind in der Krippe vertrauend annähern... Sich von seinem stummen Ruf, seinem Anblick, seinen ausgebreiteten Händen ergreifen lassen. Dabei bedenken, dass dieses Kind – erwachsen geworden – eine Wahrheit, eine Hoffnung, eine Liebe, eine Botschaft in die Welt hineingebracht hat, die bis heute ihres gleichen sucht. Von der man sagt, dass sie die Sünde der Welt auf sich geladen, dem Tod den Stachel genommen, die Tür für immer in Gottes Licht aufgemacht hat. Und deshalb darf ich, Mensch, mich hineinrufen, hinein verwandeln lassen in eine noch ganz andere Menschennatur als wir sie sonst an den Tag legen: in eine freund-lichere, friedlichere, gottgemäßere Menschennatur. Nicht mehr ganz so rau, nicht mehr ganz so verschlossen, egoistisch, ellenbogenhaft,

selbstüberheblich als sonst, weil damals an Weihnachten Gott Wohnung genommen hat im Menschen Jesus, und wir jetzt seit der Taufe auch den Namen nach ihm tragen dürfen und uns Christen nennen. Weil der „Immanuel", der „Gott-mit-uns" jetzt auch in dir und mir über die Weltbühne geht, durch dich und mich erkannt, erspürt, geboren werden möchte in die Welt hinein Gott zur Ehre, den Menschen zum Heil, der Welt zum Frieden. Mehr noch:

Weil es dieses Hoffnungslicht und diese Geburtstagsfeier gibt, dürfen wir vom alten Jahr wieder in ein neues hinübergehen in einem großen Vertrauen – trotz vieler Ängste und Sorgen, trotz bleibender Unvollkommenheiten und Fehler, trotz manchen Stückwerkes und Ungenügens, das wir vom alten Jahr auch wieder in ein neues mitnehmen und mitschleppen. Das Kind in der Krippe nimmt es an und trägt es mit. Trägt uns mit. Es ist Gottes erlösendes Wort, das uns in Jesus Christus unwiderruflich sagt: „Ich mache alles gut!"

Friedvolle Weihnachten 2010 und gesegnetes Neues Jahr 2011
wünschen Ihnen

Anton Pius Johnny — Thorsten Maier

(Pfarrer) (Pastoralreferent)

„Am Ende der Nacht
steht nicht die Nacht,
sondern die Morgendämmerung.

Am Ende des Winters
steht nicht der Winter,
sondern der Frühling.
Am Ende des Advents
steht nicht der Advent,
sondern die Ankunft des Herrn."

(Joseph Folliet)

Gottesdienstordnung

Hochheiliges Weihnachtsfest

HEILIGER ABEND

Fr. 24.12. 15.00 Uhr Unsere Glocken läuten die Weihnacht ein
16.00 Schw.: Kindermette
16.00 Igg.: Kindermette

Heilige Nacht 2010

20.00 Schö. Christmette
20.00 Schw: Christmette
22.00 Igg.: Christmette

---

1. Weihnachtstag
Fest der Geburt des Herrn

Sa. 25.12. **10.00 Schw.: Weihnachtshochamt**
10.00 Igg.: Weihnachtshochamt

Fest der Heiligen Familie

So. 26.12. **10.00 Schw.: Hochamt**
10.00 Igg.: Hochamt
8.30 Schö.: Hochamt

Fr. 31.12. 7. Tag der Weihnachtsoktav – Hl. Silvester, Papst

16.00 Schw.: Jahresschlussgottesdienst
16.00 Igg.: Jahresschlussgottesdienst

Wir wissen nicht, was kommt, aber wir glauben, dass DU, Gott, mit uns gehst.

Ein gesegnetes, gesundes und friedvolles Jahr 2011 wünscht Ihnen das Pfarrbriefteam

---

Sa. 01.01.2010 Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria

8.30 Schö.: Hochamt
10.00 Igg.: Hochamt
10.00 Schw.: Hochamt

So. 02.01. 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

	8.30 Schw.:	**Hl. Amt mit Aussendung der Sternsinger und Dreikönigswasserweihe**
	10.00 Igg.:	Hl. Amt mit Aussendung der Sternsinger und Dreikönigswasserweihe

Do. 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN

	8.15 Schö.:	Hl. Amt
	10.00 Schw.:	**Hl. Amt**
	10.00 Igg.:	Hl. Amt
Sa. 08.01.	**Hl. SEVERIN**	
	19.00 Schw.:	**Vorabendgottesdienst**
	16.00 Igg.:	Vorabendgottesdienst

So. 09.01. FEST DER TAUFE DES HERRN

	8.30 Schö.:	Hl. Amt
	10.00 Schw.:	**Hl. Amt mit Tauffeier**
	19.00 Schw.:	**Orgelkonzert mit Klaus Kuhn**
Di. 11.01.	8.00 Igg.:	Hl. Messe
Do. 13.01.	**19.00 Schw.:**	**Hl. Messe**
Fr. 14.01.	8.00 Ha.:	Hl. Messe
Sa. 15.01.	16.00 Schö.:	Vorabendgottesdienst
	19.00 Schw.:	**Wortgottesfeier**

So. 16.01. 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

	8.30 Schw.:	**Hl. Amt**
	10.00 Igg.:	Hl. Amt
	19.00 Schw.:	**Rosenkranz**
Di. 18.01.	8.00 Igg.:	Hl. Messe
Do.20.01.	**Hl. FABIAN – Hl. SEBASTIAN**	
	19.00 Schw.:	**Hl. Messe**
Fr. 21.01.	**Hl. MEINRAD – Hl. AGNES**	
	8.00 Ha.:	Hl. Messe

AKTION DREI-KÖNIGS-SINGEN

Wir wünschen Euch allen ein glückseliges Jahr Caspar, Melchior und Balthasar.

Sa.22.01.	**Hl. VINZENZ**	
	16.00 Ha.:	Vorabendgottesdienst
	19.00 Schw.:	**Vorabendgottesdienst mit Sebastianigedenken**
So. 23.01.	**3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**	
	8.30 Schö.:	Hl. Amt
	10.00 Igg.:	Hl. Amt
	10.00 Schw.:	**Wortgottesfeier**
	19.00 Schw.:	**Rosenkranz**
Di. 25.01.	**BEKEHRUNG DES Hl. APOSTEL PAULUS**	
	8.00 Igg.:	Hl. Messe
Do 27.01.	**Hl. ANGELA MERICI Ordensgründerin**	
	19.00 Schw.:	**Hl. Amt**
Fr. 28.01.	**Hl. THOMAS von AQUIN**	
	8.00 Ha.:	Hl. Messe
Sa.29.01.	16.00 Schö.:	Vorabendgottesdienst
	19.00 Schw.:	**Vorabendgottesdienst**
So. 30.01.	**4. SONNTAG IM JAHRESKREIS**	
	8.30 Schw.:	**Hl. Amt**
	10.00 Igg.:	Hl. Amt

Ein guter Anfang

Eigentlich doch logisch,
dass die Mutter
am Anfang steht.
Mütter stehen immer
am Anfang.
Sie sind „guter Hoffnung".
Damit beginnt alles:
das Leben, der Tag,
das Jahr.
Mit der Hoffnung,
dass alles gut wird.
Die schenkt uns Maria.
Weil sie Gott zur Welt
bringt.

Der HERR segne dich und behüte dich ◇
Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig ◇

Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil ◇

Wir gratulieren zum Geburtstag:

26.12.11	Anna Jungwirth, Schwanenkirchen	87 Jahre
04.01.11	Babette Brunnhölzl, Neuhofen	70 Jahre
05.01.11	Frieda Hartenberger, Reichersdorf	84 Jahre
06.01.11	Hermine Aigner, Hütting	85 Jahre
10.01.11	Hermine Drasch, Wallmering	86 Jahre
12.01.11	Maria Hartmannsgruber, Schwanenk.	91 Jahre
19.01.11	Alfred Wagner, Furth	70 Jahre
29.01.11	Mechthilde Blechinger, Killersberg	87 Jahre

Alles Gute und Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Wir beten für unsere Verstorbenen

Maria Kraus,	Schwanenkirchen	am 08.12.10
Michael Weber,	Schwanenkirchen	am 17.12.10

Der Herr schenke ihnen die Fülle seiner Herrlichkeit!

Ministrantendienst

19.12. – 25.12. Josef – Stefan Sch. – Benedikt – Tobias – Florian – Jonas
26.12. – 01.01. Manuel - Michael – Lisa – Theresa – Tobias So. – Simon
02.01. – 08.01. Thomas Lö. – Lukas – Rebecca – Corina Schm.
09.01. – 15.01. Alessandra – Verena – Alexander – Corina – Thomas
16.01. – 22.01. Josef – Stefan Sch. – Benedikt – Tobias – Florian – Jonas
23.01. – 29.01. Manuel – Michael – Lisa – Theresa – Tobias So. Simon
30.01. – 05.02. Thomas Lö. – Lukas – Rebecca – Corina Sch.

Senioren-Treff-Schwanenkirchen

Dienstag, 04. Januar 2011 um 14.00 Uhr
im Pfarrsaal

Wir sind für sie da

Pfarrbüro Schwanenkirchen: Tel. 09901 / 6538
Öffnungszeiten: Montag : 8.30 Uhr bis 10.00 Uhr -Kirchenpfleger A.Baumann
Mittwoch: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr - Sekretärin, Christa Götz
Alois Baumann Tel. 09903 / 8193
Pfarrbüro Iggensbach: Tel. 09903 / 530

Pfarrbüro ist geschlossen vom 23.12.2010 bis 08.01.2011

Die Botschaft der Heiligen Nacht

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, die gesamte Bevölkerung des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Diese Eintragung war die erste und geschah, als Quirinius Statthalter von Syrien war. Da begab sich jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So ging auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, um sich mit Maria, seiner Vermählten, die ein Kind erwartete, eintragen zu lassen. Als sie dort waren, kam für sie die Zeit der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie; und es befiel sie große Furcht. Der Engel aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch der Retter geboren in der Stadt Davids; er ist der Christus, der Herr. Und dies soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel eine große himmlische Schar; sie lobte Gott und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und Friede ist auf der Erde bei den Menschen seiner Huld.

(Lukas 2, 1-14)

HOFFNUNGSNACHT

Nacht ist es in unserer Welt.
Nacht unserer Einsamkeit.
Nacht unserer Verzweiflung.
Nacht meines mich erwartendes Todes.

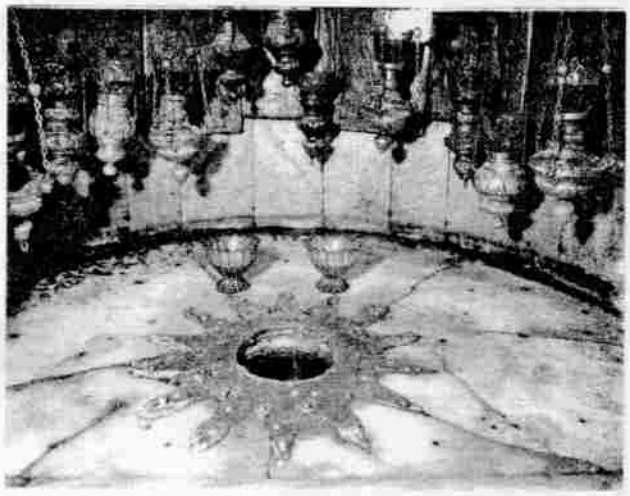
„Doch das Letzte wird nur
im Schweigen der Nacht gesagt (K. Rahner).
Ein Hoffnungswort spricht Gott.
Ein Hoffnungskind schenkt er uns.
Sein letztes und größtes Geschenk für uns Menschen.

Es stimmt:
Wir Menschen sind einsam.
„Denn es gibt ein inwendiges Land in unserem Herzen,
wo wir allein sind, wo niemand hinfindet
als Gott (K. Rahner).

Jetzt
- mit dieser Hoffnungsnacht -
ist die Möglichkeit da,
daß wir gefunden werden.
Gegen unsere Einsamkeit.
Gegen unsere Verzweiflung.
Für das Leben, das in uns
durch diese Nacht neu werden kann.

Eine Geschichte zum Nachdenken…..

Die vornehmen Leute aus dem Osten hatten den Stall und die Krippe noch nicht lange verlassen, da trug sich eine seltsame Geschichte in Betlehem zu, die in keinem Buch verzeichnet ist. Wie die Reitergruppe der Könige gerade am Horizont verschwand, näherten sich drei merkwürdige Gestalten dem Stall. Die erste trug ein buntes Flickenkleid und kam langsam näher. Zwar



war sie wie ein Spaßmacher geschminkt, aber eigentlich wirkte sie hinter der lustigen Maske sehr, sehr traurig. Erst als sie das Kind sah, huschte ein leises Lächeln über ihr Gesicht. Vorsichtig trat sie an die Krippe heran und strich dem Kind zärtlich über das Gesicht: „Ich bin die Lebensfreude", sagte sie. »Ich komme zu dir, weil die Menschen nichts mehr zu lachen haben. Sie haben keinen Spaß mehr am Leben. Alles ist so bitterernst geworden." Dann zog sie ihr Flickengewand aus und deckte das Kind damit zu. „Es ist kalt in dieser Welt. Vielleicht kann dich der Mantel des Clowns wärmen und schützen."

Darauf trat die zweite Gestalt vor. Wer genau hinsah, bemerkte ihren gehetzten Blick und spürte, wie sehr sie in Eile war. Als sie aber vor das Kind in der Krippe trat, schien es, als falle all

e Hast und Hektik von ihr ab. „Ich bin die Zeit," sagte die Gestalt und strich dem Kind zärtlich über das Gesicht. „Eigentlich gibt es mich kaum noch. Die Zeit, sagt man, vergeht wie im Flug. Darüber haben die Menschen ein großes Geheimnis vergessen. Zeit vergeht nicht, Zeit entsteht. Sie wächst überall dort, wo man sie teilt." Dann griff die Gestalt in ihren Mantel und legte ein Stundenglas in die Krippe. „Man hat wenig Zeit in dieser Welt. Diese Sanduhr schenke ich dir, weil es noch nicht zu spät ist. Sie soll dir ein Zeichen dafür sein, dass du immer soviel Zeit hast, wie du dir nimmst und anderen schenkst."

Dann kam die dritte Gestalt an die Reihe. Sie hatte ein geschundenes Gesicht voller dicker Narben, so als ob sie immer und immer wieder geschlagen worden wäre. Als sie aber vor das Kind in der Krippe trat, war es, als heilten die Wunden und Verletzungen, die ihr das Leben zugefügt haben musste. „Ich bin die Liebe," sagte die Gestalt und strich dem Kind zärtlich über das Gesicht. „Es heißt, ich sei viel zu gut für diese Welt. Deshalb tritt man mich mit Füßen und macht mich fertig." Während die Liebe so sprach, musste sie weinen, und drei dicke Tränen tropften auf das Kind. „Wer liebt, hat viel zu leiden in dieser Welt. Nimm meine Tränen! Sie sind wie das Wasser, das den Stein schleift. Sie sind wie der Regen, der den verkrusteten Boden wieder fruchtbar macht und selbst die Wüste zum Blühen bringt."
Da knieten die Lebensfreude, die Zeit und die Liebe vor dem Kind des Himmels. Drei merkwürdige Gäste brachten dem Kind ihre Gaben dar. Das Kind aber schaute die drei an, als ob es sie verstanden hätte. Plötzlich drehte sich die Liebe um und sprach zu den Menschen, die dabeistanden: „Man wird dieses Kind zum Narren machen, man wird es um seine Lebenszeit bringen, und es wird viel leiden müssen, weil es bedingungslos lieben wird. Aber weil es Ernst macht mit der Freude und weil es seine Zeit und Liebe verschwendet, wird die Welt nie mehr so wie früher sein. Wegen dieses Kindes steht die Welt unter einem neuen guten Stern, der alles andere in den Schatten stellt." Darauf standen die drei Gestalten auf und verließen den Ort. Die Menschen aber, die all das miterlebt hatten, dachten noch lange über diese rätselhaften Worte nach ...

Bischof Wilhelm Schraml weihte am 4. Adventsonnta
die neue St. Gotthard-Orgel

Das Fest der Orgelweihe ist der Höhepunkt in diesem Kirchenjahr, und auch nächsten Jahrzehnten wird es so ein Ereignis in Schwanenkirchen nicht mehr geb Der Bau einer neuen Orgel ist für eine Pfarrgemeinde stets eine Jahrhundertmaß denn ein qualitativ hochwertiges Instrument hat bei entsprechender Pfleg Lebenszeit von 100 bis 150 Jahren.. Schon deshalb ist es nicht jeder Ge vergönnt, einen Orgelneubau in der eigenen Kirche mitzuerleben.

Großen Mut der Kirchenverwaltung zur Entscheidung für den Orgelneubau ur beträchtlichen finanziellen Kraftanstrengung der Pfarrei hat es bedurft, damit dies entstehen konnte – freilich ist es damit ein großartiges Geschenk auch an die k Generationen geworden.

Die bisherige Orgel, eine pneumatische Kirchenorgel, Baujahr 1950 mit 15 R versagte im Jahre 2003 ihren Dienst. Der heiße Sommer war zuviel für das Inst eine erneute Sanierung schien nicht mehr zielführend. Die Orgel war technisch auch in der Folgezeit fielen immer wieder Register und Töne aus. Noch 2003 wur „Interessengemeinschaft Orgelneubau" gegründet, die zweckgebunden zum S aufrief und in den Folgejahren mit vielen Aktivitäten und Aktionen das Projekt initiie förderte. 2008 wurde der Auftrag von der Kirchenverwaltung an die renor Orgelbaufirma Rieger aus Schwarzach/Bregenz vergeben. Bis zur Lieferung nochmals über zwei Jahre gewartet werden.

Am 3. November war es soweit. In einem großen LKW wurden die vielen Teile de Orgel in Schwanenkirchen angeliefert und in die Kirche gebracht. Das Gotteshaus zur Baustelle. Zwei Monteure der Firma Rieger bauten sie in wochenlanger, sorgfa Arbeit zusammen.

Das lange Warten hat sich gelohnt. Mit der Firma Rieger wurde ein Orgelbauuntern beauftragt, das Weltruhm hat und in allen Teilbereichen oberste Qualitätsanforde erfüllt. Dies betrifft sowohl die künstlerischen (Klang und Optik) wie auch die tec handwerklichen. Um diese Qualitätsanforderungen zu erfüllen, wurden alle Teile de im Hause des Orgelbauers selbst hergestellt. Wir waren erstaunt, aus wie viel Teil mit welcher Präzision diese mechanische Orgel hergestellt ist.

Die neue St. Gotthard-Orgel hat 20 Register auf 2 Manualen, davon ist ein (positiv) schwellbar. Die Orgel hat ein 8-Fußpedal, der Spieltisch ist freistehend.

Die Technik der Orgel ist in zwei separaten Gehäuseteilen untergebracht. Einer kunstvoll gearbeiteten historischen Gehäuse aus dem Jahre 1856, dem Baujahr Kirche, das restauriert wurde und einem einfachen Gehäuse im rückwärtigen Teil.

Im historischen Gehäuse ist die Traktur, die Registermechanik und im Oberb gesamte Pfeifenwerk des Hauptwerkes untergebracht. Im rückwärtigen Gehäuse Pedalwerk und in der Mitte darüber das Schwellwerk untergebracht. Der freiste Spieltisch wurde so platziert, dass der Organist mit Blick zur Orgel gleichzeitig de leiten kann.

Die Orgel hat 1058 Pfeifen, von denen die größte 2,50 m, die kürzeste 9 mm lang ist. Die Metallpfeifen sind aus Zinn, die Holzpfeifen aus luftgetrockneten Hölzern (Birne,Fichte,Eiche) hergestellt. In den letzten Wochen wurde die Intonation durchgeführt.
Am 4. Adventsonntag weihte unser Herr Bischof Wilhelm Schraml die neue Orgel. **„Gaudete – Freuet Euch"** – rief der Bischof zu Beginn des Gottesdienstes den zahlreichen Gottesdienstbesuchern zu „ Freut Euch über die Orgel und auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Mit der Weihe soll das kostbare Instrument Gott übereignet werden. Ihre einzigartige Bestimmung ist eingebettet in die Feier der Gottesdienste. Die Orgel will Euch begleiten auf dem Weg Eurer Gottesbegegnung". Bischof Schraml beglückwünschte die Pfarrei zu diesem großartigen Werk und dankte allen, die zur Verwirklichung beitrugen.
Nach der Weihe durch Bischof Schraml zogen unser Organist Max Biermeier und dessen Sohn Dr. Max Biermeier alle Register. Den Gottesdienst umrahmte der gemeinsame Chor, Kirchenchor und St. Gotthardchor, dirigiert von Hans Hanakam mit der „Missa fac bonum" von Valentin Rathgeber und begeisterte die Gottesdienstbesucher.
Am Ende des Gottesdienstes erinnerten Erika Kraus, die Sprecherin der IG-Orgel, und Josef Drasch an die Entstehungsgeschichte der Orgel und sprachen Dankesworte.
Nachdem 2003 aufgrund der Hitze und des technisch schlechten Zustandes der alten Orgel, diese immer wieder ihren Dienst versagte, regte der damalige Pfarrer P. Beda an, über die Anschaffung einer neuen Orgel nachzudenken. Erika und Reinhard Kraus übernahmen die Initiative und führten viele Gespräche. Im Rahmen einer Pfarrversammlung wurde von P. Beda die IG-Orgelneubau gegründet, Abt Marianus übernahm die Schirmherrschaft.
Auf die Bittschreiben unserer Pfarrei zu Beginn des Spendenaufrufs, durften wir innerhalb und außerhalb unserer Pfarrei große Resonanz erfahren. Besonders erfreulich zudem war, dass erhebliche Beträge wohlwollender Personen außerhalb unserer Pfarrei eingegangen sind.
Ein herzliches Vergelt`s Gott den vielen Helferinnen und Helfern und Spendern aus unserer Pfarrei. In den letzten Jahren wurde Großartiges geleistet und durchgeführt. Das hat erheblich dazu beigetragen, dass Geld für eine neue Orgel zusammen kam. Die Initiativen kamen sowohl von Einzelpersonen als auch von den örtlichen Vereinen. Alle unterstützten in irgendeiner Weise das Orgelprojekt.
Kirchenpfleger Alois Baumann ging auf die finanzielle Situation ein. Unsere neue Orgel kommt inklusive aller Nebenkosten auf ca. 275.000,--€. Auf dem Orgelkonto sind bisher 237.000,-€ eingegangen, sodass auch noch ca. 38.000,-€ offen sind.
Er dankte Erika Kraus für ihren unermüdlichen Einsatz all die Jahre und überreichte ihr einen Blumenstrauß, was von den Gottesdienstbesuchern mit Beifall unterstrichen wurde.
„Möge die neue St. Gotthard-Orgel „ad multos annos" und über Generationen hinweg die Gottesdienste in der Schwanenkirchner Pfarrkirche verlebendigen helfen und die Herzen zu Gott erheben" – wie Pfarrer Anton Pius Vollath in der Festschrift wünscht.

Aus der Pfarrei

- **Ein herzliches Vergelt`s Gott** an Familie Gotthard Loibl, Waltersdorf, die uns in diesem Jahr den schönen Christbaum für unsere Pfarrkirche gespendet hat.

- **„Ein Licht für den Frieden"** aus Bethlehem kommt wieder am 24. Dezember in unsere Pfarrei. Abgeholt werden kann es ab 15.30 Uhr in der Pfarrkirche Schwanenkirchen (Osterkerze am Taufbecken), und von 14.30 bis 15.30 Uhr im Feuerwehrhaus in Waltersdorf.

- **ADVENIATAKTION 2010**
  Überzeugen mit Wort und Tat „Ihr werdet meine Zeugen sein." (Apg 1,8)
  Kollekten: Die Deutschen Bischöfe bitten uns zu Weihnachten wieder um eine Spende für Adveniat, um kirchliche Projekte in Lateinamerika zu unterstützen.
  In den Christmetten und in den Gottesdiensten an Weihnachten geben wir unsere WEIHNACHTSGABE für Lateinamerika in der AKTION ADVENIAT

ADVENIAT –KOLLEKTE
am 24.und 25. Dezember
bei allen Gottesdiensten

- **Aktion Dreikönigssingen 2011: „Kinder zeigen Stärke" lautet das diesjährige Motto. Die Aussendung der Sternsinger am Sonntag, den 02. Januar.** Unsere Sternsinger kommen am Montag, den 03. Januar wieder zu den Familien, um die Häuser zu segnen und um eine Spende für die Kinder in der Dritten Welt zu bitten.

- **Orgelbegehung für Jedermann**
  Unsere neue St. Gothard-Orgel ist ein Wunderwerk der Technik. Wer Interesse hat, den Aufbau und die Funktionsweise sowie das Innenleben unserer Orgel kennenzulernen, hat dazu alternativ an drei Terminen jeweils nach den Gottesdiensten dazu Gelegenheit. Unser Organist Herr Max Biermeier hat sich bereit erklärt, in ca 30 Minuten die Orgel vorzustellen.
  Termine jeweils nach dem Gottesdienst: Sonntag, 02. Januar um 8.30 Uhr
  Samstag, 08. Januar um 19.00 Uhr
  Sonntag, 16. Januar um 10.00 Uhr

- **Das Pestgelübde** unserer Vorfahren am Sebastianitag wollen wir wieder in neuer Form erfüllen. Beim Vorabendgottesdienst am 23. Januar wird nach der Kommunion das Allerheiligste ausgesetzt. Wir bitten den Hl. Sebastian um seinen Schutz und seine Hilfe bei Krankheiten.

Das Jahr 2010 in unserer Pfarrgemeinde

Wieder geht ein Jahr zu Ende. Für viele aus unserer Pfarrei gab es Grund zur Freude, manche mussten schmerzliche Stunden und Leid durchstehen.

So konnten wir **6** Kinder im Sakrament der **Taufe** in die Lebensgemeinschaft mit Christus aufnehmen.

11 Kinder haben zum ersten Mal den Leib Christi in der **Hl. Kommunion** empfangen.

2 Brautpaare gaben sich das Ja-Wort für ein ganzes Leben im **Ehesakrament.**

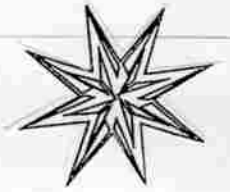
16 junge Christen haben im Sakrament der **Firmung** den Hl. Geist empfangen

13 Mitchristen sind in der **Hoffnung auf das ewige Leben** durch das dunkle Tor des Todes gegangen.

Veranstaltungskalender Januar 2011

Datum	Verein	Veranstaltung	Ort / Lokal	Beginn
05.01.	K+RV Schwanenk	Christbaumversteigerung	Gasthaus Zacher	19.30
07.01.	Jagdgenossenschaft Waltersdorf	Jagdversammlung	Gasthaus Mader	19.30
08.01.	Bayern-Fan-club Schwk.	Partnerwatterturnier	Gasthaus Zacher	20.00
09.01.	IG-Orgel	Orgelkonzert mit Claus Kuhn	Pfarrkirch e	19.00
14.01.	FFW Waltersdorf	Jahresversammlung	Gasthaus Mader	19.30
29.01.	SV Schwanenk.	Sportlerball	Cafe Eder	20.00

Verantwortlich Drasch PGR
Annahmeschluss für den nächsten Pfarrbrief
Sonntag, 23.01.2011



Dorfweihnacht

Am 27. November 2010 durften wir gemeinsam vorweihnachtliche Stunden am Pfarrplatz verbringen. Wir möchten uns auf diesem Weg bei Ihnen liebe Besucher sehr herzlich für Ihr Kommen bedanken.
Die Dorfweihnacht war eine gute Gelegenheit ein paar Stunden miteinander zu verbringen, gegenseitig aufeinander zu achten und aufeinander zu hören. Wir sind der Meinung das war während der Stunden am Dorfplatz deutlich zu spüren. Ein herzliches Vergelt's Gott an ALLE die mitgeholfen haben die Dorf-
weihnacht vorzubereiten und durchzuführen. Es ist eine beachtliche Leistung sehr vieler Dorfbewohner von Schwanenkirchen und Umgebung dass wir köstliche Spezialitäten, gekocht oder gebacken anbieten konnten. Das traumhafte Angebot an Advents- und Christbaumschmuck verdanken wir vielen fleißigen Händen mit unermüdlichem Einsatz.
Vergelt's Gott dem Kindergartenchor für die Eröffnung der Dorfweihnacht.
Vielen Dank an die Eltern der Kinder, die ihre Kinder nach Schwanenkirchen gefahren haben.
Den vielen Helferinnen und Helfern der IG Orgel, der Mutter-Kindgruppe, des Frauenbundes Schwanenkirchen, des St. Gotthardvereins, der Freiwilligen Feuerwehren Schwanenkirchen und Waltersdorf, des Krieger- und Reservisten- vereins, des Sportvereins Schwanenkirchen, der KJG, den Verantwortlichen der IG-Orgel und den Organisatoren. - Herzlich Vergelt's Gott der Bläsergruppe mit Franz und Martin Hartmannsgruber und Gotthard Ambros, dem St. Gotthard-Chor und dem Kinder- und Jugendchor Iggensbach für die weihnachtlichen Lieder die viele Zuhörer erfreuten. Für die Märchenstunden mit Brigitte Geier und Elisabeth Loibl, die die Kinder in ihren Bann zogen. -
Damit wir am Pfarrplatz nicht im Dunkeln waren und eine Musikanlage auf der Bühne stand, danken wir Martin Hartmannsgruber und dem Elektriker Josef Biermeier.
Schön war es mitzuerleben dass einige Nachbarn aus den Pfarreien Iggensbach und Schöllnstein nach Schwanenkirchen gekommen sind.
Über die freiwilligen Helfer beim Spülen haben wir uns sehr gefreut und sagen herzlich vergelt's Gott für diesen wichtigen Dienst. Danke dass Sie alle dabei waren sagen die Organisatoren der Dorfweihnacht..

Schwanenkirchen im Advent 2010

DIE STERNSINGER KOMMEN:

In den ersten Tagen des neuen Jahres sind sie wieder unterwegs, die Sternsinger, die Ministranten aus unserer Pfarrei, die als „Heilige Drei Könige" gekleidet durch unsere Straßen ziehen.
Sie erinnern dabei an die Weisen aus dem Orient, die aufgebrochen waren, um das neugeborene Kind in Bethlehem zu suchen. Sie wollen in die Häuser unserer Gemeinde gehen, um Ihnen für das neue Jahr Gottes Segen und den Frieden zu wünschen.
Sie schreiben nach altem Brauch mit Kreide den Segensspruch an die Tür:

+

20 C + M + B 11

Christus Mansionem Benedicat
Christus segne diese Wohnung

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

Die diesjährige Aktion steht unter dem Leitwort: **„Kinder zeigen Stärke".** Beispielland ist diesmal Kombodscha.

Ohne Beine Fußballspielen? Ohne Hände schreiben? In Kambodscha zeigen Kinder, dass diese Dinge möglich sind. Sie machen deutlich, dass man mit einer Behinderung fast alles erreichen kann, wenn man die nötige Unterstützung bekommt.
„Kinder zeigen Stärke – kmäng kmäng bong-hein kom-lahng" heißt das Leitwort der kommenden Aktion, im Mittelpunkt stehen Kinder mit Behinderung. Mit ihrem aktuellen Motto machen die Sternsinger deutlich, dass auch Kinder mit einer Behinderung in den so genannten Entwicklungsländern immer wieder Stärke zeigen.

Aussendung der Sternsinger ist am Sonntag, den 02. Januar.
Die Sternsinger kommen am 3. 4. 5. Januar zu den Familien. Wir bitten um freundliche Aufnahme.

KIRCHENMUSIK

SCHWANENKIRCHEN

PFARRKIRCHE

ORGELKONZERT

Weihnachtliche Orgelmusik

von

F. X. **Schnitzer**,
Hans **Leitner**,
J.S. **Bach** und anderen

Auf der neuen Gotthard-Orgel
spielt Regionalkantor

CLAUS KUHN

Termin:	Sonntag, 9. Januar 2011
Uhrzeit:	19.00 Uhr
Ort:	Pfarrkirche St. Laurentius und St Gotthard,Schwanenkirchen

Ein kleiner Dank am Ende des Jahres

Eine Pfarrgemeinde ist ein lebendiger Organismus. Im Empfangen und Schenken ereignet sich Kirche.
Herzlich danken wir allen, die ihre Kraft und Zeit, ihre Ideen und Erfahrungen, ihre Liebe wieder eingebracht haben.

Gott vergelte es Ihnen!
Helfen wir zusammen mit,
dass Pfarrgemeinde lebendig bleibt.

Herzlichen Dank allen unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern:

dem PGR, der Kirchenverwaltung, den Sammlern, den Austrägern, den Chören, den Ministranten, dem Frauenbund, der IG-Orgel und der KJG für ihren Einsatz, den Helferinnen in der Bücherei, den Lektoren, den Kommunionhelfern, dem Seniorenclub, den Mutter-Kind-Gruppen-leiterinnen, den Vorständen und Mitarbeitern in den Verbänden und allen, die sich in irgendeiner Form am Leben der Pfarrei beteiligt haben, sei es durch ihr Gebet oder durch ihr „DASEIN und MITMACHEN"!

Christus das Licht der Welt ist uns erschienen.
Darum Ihnen allen das Licht und
die Freude des Weihnachtfestes

Anton Pfirrmann Josef Matt

Dieter Stuka

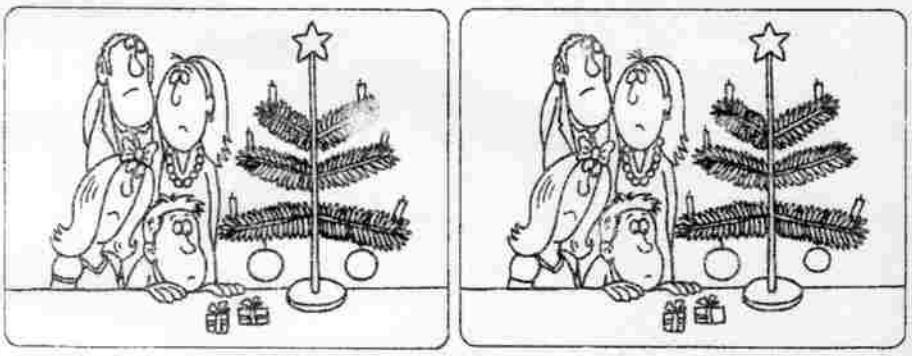
Thorsten Maier

Josef Rauch

Alois Baumann

Manch Weihnachtliches ...

... findet sich in diesem Kreuzworträtsel. Aber auch viel anderes. Und wenn manches zu schwer ist, fragt doch ruhig eure Eltern oder älteren Geschwister. Viel Spaß!



Ganz schön knifflig

Vielleicht schaut die Familie deshalb so verdrießlich. Denn die acht Fehler im rechten Bild zu finden, ist nicht einfach. Da heißt es: Genau hinsehen!

MINISTUNDEN

Weitere Termine

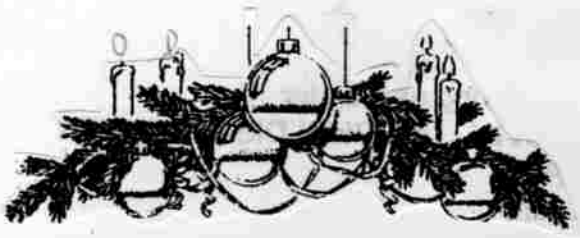
Dienstag 18.01. 18.00 Uhr	**Pfarrheim**
Dienstag 01.02. 18.00 Uhr	**Pfarrheim**

KATHOLISCHE JUNGE GEMEINDE
KJG

mittendrin statt draußen vor

Die KJG **bedankt** sich bei allen, die die Kinder und Jugendlichen bei ihren Gruppenstunden, Unternehmungen und Projekten unterstützt haben. Ein besonderes Vergelt's Gott gilt allen, die so tatkräftig mitgeholfen haben, die vielen tollen Adventskränze und Adventsgestecke zu binden; vor allem auch jenen, die im Vorfeld und im Hintergrund viel Arbeit und Zeit investiert haben oder das Material zur Verfügung gestellt haben: Unser besonderer Dank gilt Fam. Stefan Sommer, Heiming, der Baumschule Hartenberger und Blumen Fixl.

Die KJG Schwanenkirchen wünscht allen Pfarrangehörigen ein frohes Weihnachtsfest und Gottes Segen für das Neue Jahr.



Katholischer Frauenbund
Zweigverein Schwanenkirchen

Fahrt Outletcity nach Metzingen

Der Name Outletcity Metzingen hat sich im Laufe der Jahre selbst als Marke etabliert. Ihr Ruf als einer der führenden Factory Qutlet-Standorte Europas ist längst bekannt.

Premium-Shopping und Sightseeing. Das heißt erstklassige Einkaufsadressen mit ganzjährig reduzierten Topmarken, die sich im reizvollen Ambiente des historisch gewachsenen Fabrikverkaufs präsentieren. Über 60 Topmarken mit ganzjährigen Preisnachlässen von 30 bis zu 70 Prozent, z. B. Adidas, Esprit, Diesel, Joop, s.Oliver, Pepe Jeans, Puma usw..

Vom idyllischen Kleinstadt-Charme bis zum kosmopolitischen Großstadtflair ist in Metzingen alles geboten. Eine mal ganz andere Fahrt.

Termin:	**Samstag, 15. Januar 2011**
Abfahrt:	**6.00 Uhr vom Pfarrplatz**
Rückfahrt:	**17.00 Uhr ab Metzingen**
Kosten:	**Buskosten Erwachsene 16,-- €**

Die Fahrt ist nicht nur für Frauenbundmitglieder. Jeder den die Stadt Metzingen interessiert bzw. der eine Shoppingtour plant kann gerne mitfahren. **Anmeldung bis 10.01.2011** bei Resi Zitzelsberger unter Tel. 0151/21539877 oder 09903/1245 und Monika Lösl unter Tel. 09903/941168 und E-Mail: frbdschwanenkirchen@googlemail.com

☆☆☆☆ ☆☆☆☆

Allen unseren Mitgliedern des Frauenbundes sowie des Müttervereins Schwanenkirchen wünschen wir ein besinnliches und ruhiges Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2011.

☆

BBV Ortsverband Schwanenkirchen-Waltersdorf

Der Bayerische Bauernverband – Geschäftsstelle Deggendorf – lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Herzliche Einladung zum

Frauenfrühstück

am Samstag, den 29. Januar 2011, 9.00 Uhr
in der Erlebnisgastronomie Angerpoint Donau Center, Schubert im Donau-Gewerbepark in Osterhofen

Folgendes Programm ist vorgesehen:
Frühstück am reichhaltigen Buffet mit Sektempfang
Begrüßung durch Kreisbäuerin Maria Biermeier
Vortrag von Schwester Teresa aus Pegnitz zum Thema:
„Der befreiende Umgang mit Fehlern".
Das Programm wird musikalisch umrahmt.
Die Unkosten für diese Veranstaltung betragen pro Teilnehmerin 11,-- Euro.
Verbindliche Anmeldung bis 26.01.2011 bei den Ortsbäuerinnen, Therese Zitzelsberger, Tel. 0151/21539877 oder 09903/1245 und Ursula Zacher, Tel. 09901/6472.

Landfrauentag des Kreisverbandes Deggendorf

Montag, den 07. Februar 2011, 13.00 Uhr
in der Stadthalle Deggendorf

Referent: Herr Josef Epp, Klinkseelsorger, Religionslehrer und Autor

Thema: **„Bevor ich auf der Strecke bleibe ..... aus den tiefen Quellen Kraft schöpfen"**

Friede
den Menschen seiner Gnade

Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte des Jahres stand:
„gib mir ein Licht,
damit ich sicheren Fußes
der Ungewissheit
entgehen kann“

Er aber antwortete:
„gehe nur in die Dunkelheit
und lege deine Hand
in die Hand Gottes,
das ist besser als ein Licht
und sicherer
als ein bekannter Weg

Janssen